

## MEDIENMITTEILUNG

### **Neues Schuljahr in Afghanistan: Bildungsverbot für Mädchen erhöht Risiko von Armut und Ausbeutung**

Zürich/Kabul, 16. März 2023 – Seit 18 Monaten dürfen Mädchen in Afghanistan nicht mehr in weiterführende Schulen gehen. Save the Children fordert zu Beginn des neuen Schuljahres am 21. März die sofortige Aufhebung des Verbots und den uneingeschränkten Zugang aller Mädchen zur Bildung.

Mehr als drei Millionen Mädchen, die früher eine weiterführende Schule besuchten, wurde seit der Machtübernahme der Taliban das Recht auf Bildung verweigert. Wenn die Taliban das Verbot nicht rückgängig machen, wird die Hälfte der Bevölkerung Afghanistans in Zukunft von der Arbeitswelt ausgeschlossen sein. Dadurch wird die Armut im Land weiter zunehmen.

„Afghanistan ist das einzige Land der Welt, in dem Mädchen nach der sechsten Klasse von Bildung ausgegrenzt werden“, sagt Olivier Franchi, Länderdirektor von Save the Children in Afghanistan. „Wenn sie die Schule verlassen müssen, steigt das Risiko einer frühen Verheiratung, von Gewalt, Missbrauch und anderen Formen der Ausbeutung. Jeder Tag, an dem Mädchen nicht zur Schule gehen, ist ein verlorener Tag – nicht nur für sie selbst, sondern auch für ihre Gemeinden und die langfristige wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Wir fordern die Taliban dringend auf, den Mädchen die Rückkehr zur Schule zu erlauben.“

Die 16-jährige Aisha\* möchte nach dem Abschluss der sechsten Klasse an einer von Save the Children geleiteten Gemeinschaftsschule unbedingt weiter lernen. „Wenn wir nur die sechste Klasse abschliessen, können wir nichts erreichen“, sagt sie. „Wir können keinen Job finden und wir können nicht zur Universität gehen. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass Mädchen unterstützt werden, damit sie weiterführende Schulen und Universitäten besuchen können und ihre Ausbildung abschliessen können.“

Aaishas Mutter Khadija\*, 37, hat den gleichen Wunsch für ihre vier Töchter: „Ich hatte keine Bildungschancen und kann nicht einmal ein Strassenschild lesen, um zu wissen, wo ich bin. Ich möchte, dass meine Töchter das können. Wenn es keine Möglichkeiten für höhere Bildung gibt, müssen wir unsere Töchter jung verheiraten, weil es sonst nicht sicher für sie ist. Meine Zukunft sieht nicht gut aus, aber ich möchte, dass meine Töchter eine gute Zukunft haben.“

„Die Mädchen sollten nicht zurückgelassen werden, wenn das neue Schuljahr beginnt“, betont Olivier Franchi. „Wir fordern die Taliban dringend auf, den Mädchen die Rückkehr zur Schule zu erlauben.“

\* Name zum Schutz geändert

**Fotos zum Download:** <https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SX7KCV5>  
Unter © Save the Children ist das Material honorarfrei auch zur Weitergabe an Dritte nutzbar.

**Hinweis für die Redaktion:**

Save the Children ist seit 1976 in Afghanistan tätig, auch in Zeiten von Konflikten, Regimewechseln und Naturkatastrophen. Seit der Machtübernahme der Taliban im August 2021, hat die Kinderrechtsorganisation ihre Hilfe aufgestockt, um die wachsende Zahl von Kindern in Not zu unterstützen.

Save the Children leistet Hilfe in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Bildung, Kinderschutz und bietet unter anderem Existenzsicherung sowie Unterkünfte, Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene an. Zu den Bildungsaktivitäten gehören gemeindebasierter Schulunterricht und die Ausstattung von Kindern und Fachkräften mit Lern- und Unterrichtsmaterialien. Die Kinderrechtsorganisation arbeitet auch mit Absolventinnen von Sekundarschulen zusammen, um sie dabei zu unterstützen, Lehrerinnen zu werden und die Aufnahmeprüfung für die Universität zu bestehen.

Seit September 2021 hat Save the Children mehr als 4 Millionen Menschen erreicht, darunter 2,1 Millionen Kinder.

**Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an den untenstehenden Kontakt.**

**Kontakt**

Melina Stavrinou  
Communication Manager  
+41 44 267 74 68

[melina.stavrinou@savethechildren.ch](mailto:melina.stavrinou@savethechildren.ch)

**Save the Children Schweiz**

Jedes Kind verdient eine Zukunft – ob in der Schweiz oder auf der ganzen Welt. Mit dieser Überzeugung unterstützt der Verein Save the Children Schweiz seit 2006 kompromisslos und unermüdlich die am stärksten benachteiligten Kinder. In der Schweiz verwurzelt, ist Save the Children seit 1919 die weltweit führende Kinderrechtsorganisation. Dank unserer lokalen Verankerung in 120 Ländern kennen wir die Situation vor Ort, passen unsere Projekte entsprechend an und können im Notfall unverzüglich helfen. Wir verändern nachhaltig und positiv das Leben von Kindern, besonders in Krisen, auf der Flucht oder in Slums. In der Schweiz setzen wir uns seit 2015 für geflüchtete Kinder ein und verfügen über grosse Expertise im Bereich Asyl und Migration.